



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 8. November 1954 ist der Frankfurter Börsenbrief die sichtbare Beratung - seit nun fast exakt 70 Jahren. Kein Börsianer kann darauf verzichten, weil darin Wissen und Erfahrung steckt. Der Frankfurter Börsenbrief eröffnete damals wie heute eine Wende in den Köpfen.

Die amerikanische Wende wurde in dieser Woche vollzogen. Ob daraus eine wirkliche Wende wird, muss sich noch zeigen. Das zweitgrößte Industrieland der Welt, China, bestätigt soeben, was allseits bezweifelt worden ist, nämlich eine wirkliche ökonomische Wende mit Langzeitcharakter. Die Grafik rechts ist der Beleg.

Die nächsten zwei Wendungen sind unmittelbar absehbar. In Washington ist man sicher, dass die Amerikaner den Ukraine-Konflikt zügig und schnell beenden wollen. Das militärische Patt ist klar, doch wer zieht als Erster die politische Konsequenz? Die Folgen sind für Europa und insbesondere Deutschland ein Wendepunkt erster Klasse, nämlich für die Veränderung der Rahmenbedingungen der deutschen Energieversorgung. In diesem Punkt steht Deutschland unmittelbar vor einer Konjunkturwende, mit der so gut wie niemand rechnet und alle heftig jammern. Schließlich:

Dem Lindner-Papier folgte dessen Entlassung als Minister und damit das Aus für die Ampel. Das markiert den politischen Wendepunkt in Deutschland mit der Perspektive auf eine bürgerliche Regierung. Was folgt? Eine Kehrtwende in den Köpfen, sowohl politisch als auch faktisch, und in der Regel mit einer größeren Dynamik verbunden. Dass es zu diesen Wendungen kommt, ist kein Zufall. Die meisten Termine waren vorgeplant, insbesondere die Wahlen, aber zunehmend auch die Sicht auf das, was nötig ist.

Alle Börsen des Westens notieren auf Top-Niveau. Sie haben diese Entwicklungen offensichtlich vorausgesehen und eingepreist. Wie dies weiterführt, wird sich noch zeigen. Aber der Beleg ist unstrittig. Nur China hat eine Baisse hinter sich und enthält in seiner Wende den größten Hebel. Unsere Einschätzung dazu war richtig.

Mit freundlichen Grüßen

Hans A. Bernecker

## Chart der Woche



Hinter dem Einkaufsmanagerindex der Chinesen steht die Einschätzung eines Marktes für rund 1,4 Mrd. Menschen, die zurzeit nur 38 % der Wirtschaftsleistung repräsentieren. In allen Ländern des Westens liegt der Schnitt bei über 60 %.

## Inhalt:

<b>Trump is back!</b> US-Small Caps profitieren	S. 2
<b>Übernahmewelle</b> Ist Aurubis der Nächste?	S. 2
<b>Revvity</b> Health Science im Umbruch	S. 3
<b>Schroders</b> Abgetaucht	S. 3
<b>Siemens</b> Neue Rekorde sind greifbar	S. 4
<b>Globalstar</b> Dank Apple im Höhenflug	S. 5
<b>SES</b> Fusion bringt neue Hoffnung	S. 5
<b>BCP / BAWAG</b> Die Renditemaschinen	S. 6
<b>Musterdepots</b> Neukauf geplant	S. 8



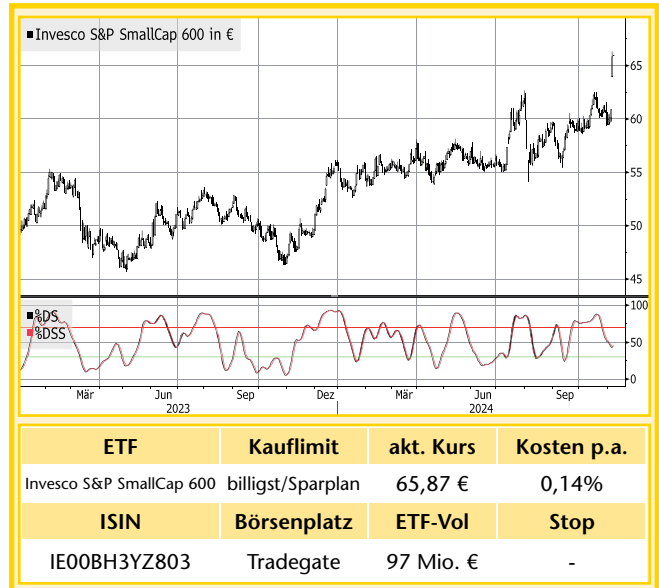
## Trump is back. Wer profitiert?

**Die US-Wahl hat lange Schatten vorausgeworfen.** Kurz vor Redaktionsschluss ist ohne offizielle Bestätigung bereits absehbar, dass Donald Trump als großer Wahlsieger eine zweite Amtszeit bekommen wird.

**Die ersten Kursreaktionen sprechen für sich:** Die wichtigsten US-Indizes S&P 500 und Dow Jones legten um rd. 2 % zu, der Russell 2000 und der S&P 400 gut 6 % bzw. fast 5 % - Small und Mid Caps sind die Gewinner der Stunde. Hintergrund ist die Erwartung an ein stärkeres Inlandswachstum, eine verstärkte M&A-Aktivität, die Hoffnung auf niedrigere Unternehmenssteuern und eine weitere Entbürokratisierung. Die relative Underperformance von Small/Mid Cap gegenüber den Bluechips hatten wir bereits des Öfteren angesprochen. Die Performance-Schere, die in den vergangenen zwei Jahren aufgemacht wurde, wird sich wieder schließen.



**Das lässt sich auch bewertungstechnisch rechtfertigen.** Der Small/Mid Cap-Sektor kommt auf ein laufendes KGV von 16 gegenüber 22 beim S&P 500. In der Vergangenheit waren die Werte aus der zweiten Reihe üblicherweise höher bewertet. Der einfachste Weg, das Erholungsszenario im US-KMU-Segment zu spielen, ist ein entsprechender ETF. Hier bietet sich beispielhaft der Invesco S&P SmallCap 600 UCITS ETF an. Das Produkt bildet den S&P SmallCap 600 Index nach, sodass es Zugang zu den 600 im Index vertretenen US-Small Caps bietet. Die Gesamtkostenquote des ETF liegt bei 0,14 % p. a., damit ist der ETF auch der kostenmäßig günstigste in der Kategorie. Di-



videnerträge im ETF werden reinvestiert. Das Papier ist auch sparplanfähig. Der am 28. Januar 2019 aufgelegte ETF ist mit einem Fondsvolumen von 94 Mio. € relativ klein. (MH)

## Übernahmeversuch bei Aurubis?

**Die Ankündigung eines freiwilligen Übernahmeangebots für Salzgitter war einer der Paukenschläge der Woche.** Am Markt wird allerdings gerätselt, ob die Bieter, die GP Günter Papenburg AG und die TSR Recycling GmbH & Co. KG, vordergründig am ertragsschwachen Stahlkonzern interessiert sind oder doch eher an dessen 30 %-Tochter Aurubis. Aurubis ist im Bereich Recycling aktiv, was zu der zu Remondis gehörenden TSR Recycling passen würde.

Man kann davon ausgehen, dass die Gerüchteküche in den nächsten Wochen weiter hochkochen wird. Zumal der Drogerieunternehmer Dirk Rossmann, der aktuell rd. 15 % der Stimmrechte über Aktien und Derivate an Aurubis hält, frisch aufgestockt hat. Weitere Stimmrechtsmeldungen kamen zuletzt von Goldman Sachs über knapp 12 % vorwiegend über Derivate und von SIH Partners über rd. 10 %, ebenfalls weitgehend über Derivate. Diese Häufung kann Zufall sein, was angesichts der jüngsten News aber eher unwahrscheinlich ist. Es gab bereits die Spekulation, dass Salzgitter zusammen mit Finanzinvestor Apollo die Übernahme von Aurubis plant. Das Thema ist heiß, daher sollte man einen Fuß in die Tür stellen. (MH)

## Revvity: Health Science im Umbruch

Unter dem Namen Revvity wird ein wesentlicher Teil der früheren PerkinElmer fortgeführt. Dieser Konzern war noch vor wenigen Jahren allzu breit aufgestellt, eine Spezialisierung bot sich an. So wurde im März 2023 der Bereich Enterprise Service/Food abgespalten. Gemessen am Umsatz wurde ein Drittel der Aktivitäten veräußert. Diese erhielt für 2,45 Mrd. \$ die Private Equity-Adresse New Mountain Capital. Der weltbekannte Name wurde mitverkauft. Das fortgeführte, interessantere Geschäft trägt nun den Kunstnamen Revvity (etwa: revitalisieren, neu beleben). Die verbliebenen Bereiche Life Science und Diagnostics bedienen mit ihrer Produktpalette das gesamte Spektrum von Forschung & Entwicklung bis hin zur Therapie. Zur Kundschaft gehören Pharma- und Biotech-Industrie, Diagnostiklabore bis hin zu Hochschulen und Behörden.

In diesem Jahr hat das verschlankte Unternehmen das Tempo der eigenen Neuausrichtung angezogen. Dies betrifft Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz und ebenso der Vertriebslogistik. Laut CFO Max Krakowiak stehen dabei mehrjährige große Investitionen im Vordergrund. Auch das Ziel des erneuten Wachstums mit gesunder Mischung aus Zukäufen und organischem Wachstum wird weiterverfolgt. Das Portfolio soll „frisch“ bleiben: Zu gut 60 % sind Produkte und Services weniger als fünf Jahre im Sortiment.



Unternehmen	Kauflimit	akt. Kurs	Börsenwert
Revvity	106,00 €	119,65 €	14,3 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
US7140461093	Tradegate	150 €	78,00 €

Als Chancenbereich greifen wir einen **Unterpunkt in der Diagnose heraus**. Dies ist das Schwerpunktthema Untersuchung von Neugeborenen (newborn screenings). Hier sieht der Konzern eine Reihe von Akquisitionsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern. Expansionserfahrungen hat man schon in Ägypten, Indonesien und auf den Philippinen gesammelt. Bei einer Langfristverschuldung von 3 Mrd. \$ ist davon auszugehen, dass zunächst eher kleinere Unternehmen zugekauft werden.

**Das frische Zahlenwerk (4.11.) beleuchtet das dritte Quartal:** Es brachte 2 % organisches Wachstum auf 684 Mio. \$ und 1,28 \$ bereinigten Gewinn je Aktie (unbereinigt: 0,77 \$). Für das Gesamtjahr zielt man auf 2,75 Mrd. \$ Umsatz und einen bereinigten Gewinn von 4,83 bis 4,87 \$.

**Ein KUV 5,6 und KGV 25 wirken teuer, andererseits:** Der neue Aktienrückkauf für 1 Mrd. \$ lieferte ein starkes Signal. Vor dem Investorentag (21. November) setzen wir ein Abstauberlimit. (HG)

## Schroders: Schnell abgetaucht

Der britische Vermögensverwalter meldete ein **Rekordvolumen: 777 Mrd. GBP AuM (Assets under Management) Ende September**. Im Detail irritierten aber Abflüsse im Zusammenhang mit volatilen chinesischen Börsen. Auch der anstehende doppelte Personalwechsel (CEO und CFO) kam nicht gut an und die Schroders-Aktie verlor 10 %. Einstieg daher vorerst nur per Stop-Buy. (HG)



Unternehmen	Stop-Buy	akt. Kurs	Börsenwert
Schroders	4,10 €	3,77 €	5,9 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
GB00BP9LHF23	Tradegate	5,30 €	3,40 €



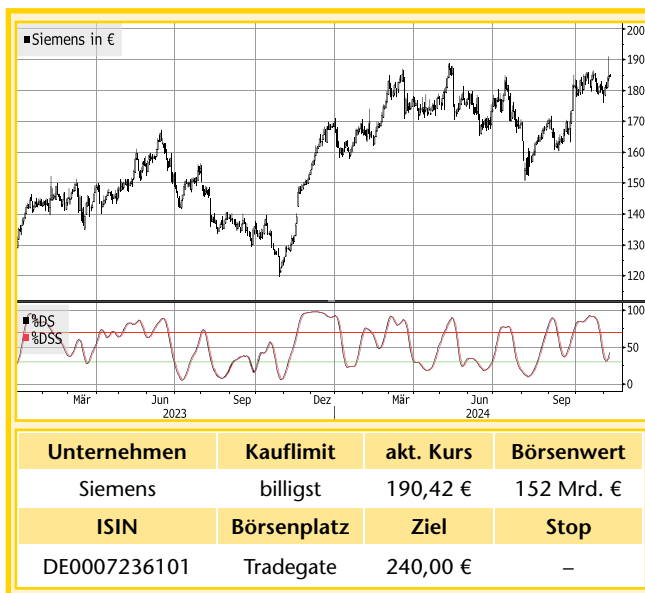


## Siemens: Rekordkurs

Nachdem Siemens die Übernahme des US-Softwareunternehmens Altair für 10 Milliarden \$ in bar angekündigt hat, rückt der Markt für Electronic Design Automation (EDA) und Product Lifecycle Management (PLM) Simulation in den Fokus. Drei Player teilen den Markt unter sich auf, neben Siemens sind das Cadence Design Systems und Synopsys. Ein Wachstumstreiber für die Branche insbesondere bei EDA-Lösungen sind die stetig wachsenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit und Komplexität von Halbleiterchips, insbesondere durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen, was die Nachfrage nach leistungsstarken IC-Designs und damit nach EDA-Werkzeugen erhöht.

Für Siemens ist vor allem der Bereich PLM-Simulation (ein Markt mit einem Volumen von ca. 10 Mrd. \$) und EDA-Simulation (mit einem Marktpotenzial von 6 Mrd. \$) relevant. Für Siemens bedeutet die Integration von Altair eine Verstärkung der Marktposition auf Platz zwei im Bereich Software für EDA-/PLM-Simulation hinter Synopsys und vor Cadence. Siemens plant Synergien sowohl beim Umsatz als auch bei den Kosten. Die Kostensynergien werden zwei Jahre nach Abschluss des Deals mindestens 150 Mio. \$ pro Jahr betragen, die Umsatzsynergien werden langfristig auf über 1 Mrd. \$ jährlich geschätzt.

Zusammen mit Altair positioniert sich Siemens auch stärker im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI). Altairs Schwerpunkte liegen im Bereich Simulation/Analyse (70 % des Umsatzes), Datenanalyse/KI (15 %) und Hochleistungsrechner (15 %). Von rd. 650 Mio. \$ Umsatz im Geschäftsjahr 2024 sind 550 Mio. \$ wiederkehrende Umsätze (ARR), bei operativen Margen von etwa 21 %. Damit ist die Stoßrichtung für Siemens im Bereich der industriellen Automatisierung deutlich: Der Fokus auf Software bringt Effizienzgewinne und reduziert die Abhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen. Die-



sen Weg gehen auch Wettbewerber wie Rockwell Automation oder Emerson Electric.

**Siemens wird auf Sicht zu einem Digitalkonzern.** Dass der Verkauf von Anteilen an Siemens Energy und Siemens Healthineers zur Kaufpreiszahlung herangezogen wird, ist anzunehmen. Der bereits beschlossene Verkauf von Innometrics mit einem Unternehmenswert von 3,5 Mrd. € wird im ersten Quartal 2025 verbucht und hilft ebenso. Die Aktie hat ein neues Hoch markiert und ein technisches Kaufsignal generiert, damit spricht die Markttechnik schon einmal für einen Kauf. Bei der Bewertung hat Siemens ebenso noch Luft nach oben. Die Vergleichsunternehmen (siehe Tabelle) rekrutieren sich aus der Automatisierungstechnik und dem EDA-/PLM-Umfeld. Gemessen an den Mittelwerten bei KGV und EV/EBITDA ist Siemens zwischen 40 und 50 % unterbewertet. Aufgrund der hohen Bewertung von Synopsys und Cadence ist ein Puffer einzukalkulieren. Dennoch lassen sich für die Siemens-Aktie rd. 25 % Kurschance leicht rechnen. Wir nehmen die Aktie daher neu auf die Empfehlungsliste. (MH)

Aktie	Börsenwert Mrd. €	EV/EBITDA 2024e	EV/EBITDA 2025e	KGV 2024e	KGV 2025e
Siemens	152,4	14,2	13,3	18,1	17,1
Rockwell Automation	28,4	20,6	19	28,2	25,5
Emerson Electric	62,7	15,4	14,5	19,8	18,3
Synopsys	74,6	32,6	29,6	39,7	35,1
Cadence Design Systems	74,3	40,1	33,4	49,14	42,5

## Globalstar dank Apple im Höhenflug

**Globalstar im Höhenflug.** Die Aktie ist seit Tagen im Rallyemodus, nachdem der Satellitenbetreiber einen erweiterten Vertrag mit Apple melden konnte. Dieser sieht vor, dass Globalstar Apple künftig mit einem erweiterten Satellitennetzwerk unterstützt, welches eine neue Satellitenkonstellation und zusätzliche Bodeninfrastruktur umfasst. Diese neue Infrastruktur wird über die Tochter Globalstar SPE betrieben. Apple plant, bis zu 1,1 Mrd. \$ im Voraus für Infrastruktur zu zahlen und eine bisher ungenannte Summe, damit Globalstar seine bis 2029 ausstehenden Anleihen (Volumen 200 Mio. \$) ablösen kann. Zudem investiert Apple weitere 400 Mio. \$ in Globalstar SPE, womit es sich 20 % des Eigenkapitals sichert.

**Was die Frage aufwirft, ob hier womöglich irgendwann eine Übernahme im Raum stehen könnte.** Mit dem jetzigen finanziellen Engagement hat jedenfalls Apple indirekt schon das Sagen. Globalstar selbst rechnet nach dem Ausbau des Netzwerks mit einer Verdopplung des Jahresumsatzes. Globalstar wird im Dezember einen Investorentag abhalten, um weitere Details zur Wachstumsstrategie zu präsentieren.

**Der starke Kurssprung ist in diesem Rahmen nachvollziehbar, zumal die Aktie von Globalstar weiterhin noch weit weg ist von ihren alten Hochs.** Diese lagen bei rund 4,50 \$. Der Kurs könnte sich also noch mehr als verdoppeln. Wir empfehlen eine Position. (CM)



Unternehmen	Empfehlung	akt. Kurs	Börsenwert
Globalstar	billigst	1,75 €	3,28 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
US3789734080	Tradegate	-	-

## SES: Fusion bringt neue Hoffnung

**Der europäische Anbieter SES steht dagegen derzeit mächtig unter Druck.** Die geplante 3,1-Mrd.-\$-Übernahme von Intelsat, welche die beiden Satellitenbetreiber zu einem Giganten im geostationären Orbit machen soll, sorgt bei Investoren für gemischte Gefühle. Das Geschäft bringt zwar Potenzial, doch vorerst bremst die Fusion viele Wachstumspläne. SES und Intelsat müssen zunächst etliche regulatorischen Hürden nehmen und sich wahrscheinlich durch eine lange Integrationsphase kämpfen. Hinzu kommt der hart umkämpfte Satellitenmarkt, in dem SES auf wachsende Konkurrenz aus dem Low-Earth-Orbit (LEO) trifft. Unternehmen wie Elon Musks Starlink und Amazons Kuiper setzen SES gehörig zu, da sie mit ihren LEO-Satelliten aggressive Preise und kürzere Latenzzeiten bieten. SES bleibt trotz allem optimistisch, hofft, durch den Zusammenschluss mit dem US-Anbieter Intelsat die nötige Schlagkraft für den Wettbewerb zu gewinnen. Vor allem der Regierungssektor verspricht starkes Wachstum. So gaben 2023 die USA fast 40 Mrd. \$ für Verteidigungs- und Sicherheitsaktivitäten im All aus. Frankreich als größter europäischer Auftraggeber war mit über 1 Mrd. \$ dabei.

**Aktuell ist SES eine spekulative Wette darauf, dass die Fusion funktioniert und man sowohl in Europa als auch den USA eine Führungsrolle einnehmen kann.** Risikobewusste Anleger setzen auf den überfälligen technischen Rebound. (CM)



Unternehmen	Empfehlung	akt. Kurs	Börsenwert
SES	billigst	3,54 €	1,28 Mrd. €
ISIN	Börsenplatz	Ziel	Stop
LU0088087324	Tradegate	-	-



## Banco Comercial de Português: Renditemaschine

Den Bankenexoten Banco Comercial Português (kurz: BCP) hatten wir in FB 43/2024 mit dem **Ausblick auf das Strategieupdate ins Spiel gebracht**. Die größte portugiesische Universalbank - der aktuelle Börsenwert beläuft sich auf 7 Mrd. € - hat dabei geliefert wie avisiert. Die BCP erzielte im 3. Quartal einen Nettogewinn von 229 Mio. € und damit gut 4 % mehr als die Konsenserwartung von 219 Mio. €. Die Eigenkapitalrendite erreichte 13,8 %, die harte Kernkapitalquote (CET1) lag bei 16,5 %. Wir heben unser Kursziel an.

Zu den wichtigsten Zielen für den Zeitraum 2025 bis 2028 gehören eine Kernkapitalquote von >13,5 % und ein Rückfluss an die Aktionäre von bis zu 75 % des Gesamtergebnisses, das die Bank selbst auf kumuliert 4 bis 4,5 Mrd. € taxiert. Die genannten 75 % setzen sich aus 50 % über eine Dividende und bis zu 25 % per Aktienrückkäufen zusammen. Bei den Wachstumsambitionen hat man sich ein durchschnittliches Kreditwachstum von rd. 6 % pro Jahr vorgenommen - vornehmlich fokussiert auf Kredite mit höherer Verzinsung an KMU - sowie ein Wachstum von rd. 5 % bei Kundengeldern. Insgesamt will man die jährlichen Einnahmen um 5 bis 6 % steigern.

Die formulierten Ziele entsprechen weitgehend dem, was wir in Aussicht gestellt hatten. Als positive Überraschung sind allerdings die Ziele beim Nettogewinn zu sehen. Im Mittel der Prognosespanne liegt die BCP mit ihrer Guidance um 13 % über den Analystenerwartungen, welche kumuliert

mit lediglich knapp 3,8 Mrd. € rechnen. 75 % Ausschüttungsquote würde wiederum bedeuten, dass die Portugiesen 45 % des Börsenwertes an die Aktionäre auskehren. Mit ihren Ausschüttungszielen ist die BCP zudem nicht an ihre Grenzen gegangen, es ist davon auszugehen, dass weiteres Überschusskapital vorhanden sein wird. Rechnet man die Gewinne von 4,25 Mrd. € im Zeitraum 2025 bis 2028 unter Berücksichtigung von 75 % Ausschüttungsquote auf das Kernkapital hoch, kommt man per Ende 2028 auf ein Kernkapital von rd. 7,5 Mrd. €. Unterstellt man zudem die prognostizierten 6 % Kreditwachstum, werden die risikogewichteten Kredite bis 2028 auf ca. 50,1 Mrd. € steigen. Das würde einer Kernkapitalquote von 14,9 % per Ende 2028 entsprechen, was 1,4 Prozentpunkte über dem Mindestziel liegt, sodass unter den getroffenen Annahmen mehr als 700 Mio. € oder 10 % des Börsenwertes Ende 2028 als kumuliertes Überschusskapital zur Verfügung stehen werden.

Dieses Rechenspiel untermauert lediglich die konservative Zielformulierung. KGV 7 per 2024 und 6,5 % Dividendenrendite untermauern unsere Kauf-Empfehlung. Damit hat der Wert bis 0,60 € Luft, was gut 30 % Kurschance entspricht. (MH)

## BAWAG: Doppelte „7“

Ein ähnlich gelagerter renditestarker Fall kommt aus Österreich: BAWAG. Die viertgrößte Bank Österreichs ist mit Marken wie easybank, easyleasing und start:bausparkasse in Österreich, Südwestbank, BFL Leasing, Health Coevo und start:bausparkasse in Deutschland sowie der Zahnärztekasse in der Schweiz eine der kapitalstärksten Bankengruppen in der DACH-Region.

Im Unterschied zur portugiesischen BCP setzen die Österreicher beim Wachstum auf Akquisitionen. Zuletzt machte man mit den Übernahmen des deutschen Konsumentenkreditgeschäfts von Barclays und der niederländischen Onlinebank Knab auf sich aufmerksam. Durch die beiden Übernahmen wird der Nettozinsertrag im kommenden Jahr um 32 % auf 1,7 Mrd. € wachsen.

Eine Kernkapitalquote von 17,2 % im 3. Quar-





tal bietet eine starke Basis für weitere Wachstumsinvestitionen. Mit der soliden Entwicklung im laufenden Jahr ist absehbar, dass die BAWAG das Ziel bei der Kernkapitalquote von > 14 % für 2024 übertreffen wird, wenn man die beiden angekündigten Akquisitionen mit einberechnet.

**Der jüngste Ausblick nach Zahlen Ende Oktober konnte überzeugen.** Das Unternehmen plant, 2024 einen Gewinn je Aktie von 9,22 € zu erzielen. In den Folgejahren ist mit einer weiteren Steigerung auf 11,03 € für 2025 und 12,31 € für 2026 zu rechnen. Die Gruppe ist für Eigenkapitalrenditen von 20 bis 22 % gut, gleichzeitig ist die Bank für ein solides Risikomanagement bekannt. Man fokussiert sich verstärkt auf das weniger risikoreiche Segment der Retail- und KMU-Kredite, das bis 2025 etwa 75 % des Kreditportfolios ausmachen soll.

Das erwartete Gewinnwachstum ermöglicht Free-Cashflow-Renditen von > 15 %, was der BAWAG wiederum die Möglichkeit gibt, jähr-

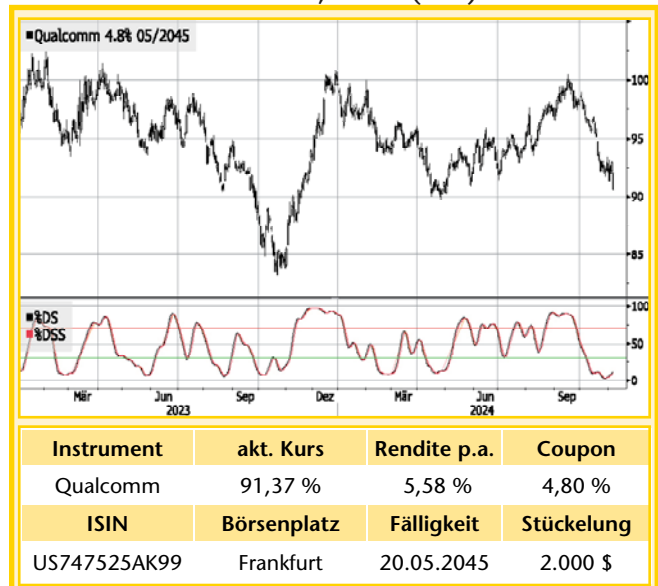
lich 55 % des Gewinns in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen in Höhe von 300 Mio. bis 400 Mio. € auszuschütten. Ein KGV von 7 für 2025 und 7 % Dividendenrendite sind klare Kaufargumente. Neue Hochs sind bei der Aktie lediglich eine Frage der Zeit. Wer auf solide Rendite steht, liegt bei BAWAG richtig. (MH)



## Qualcomm wieder überzeugend

**Qualcomm legte erneut überzeugende Zahlen vor.** Im 4. Quartal erzielte der Chiphersteller einen bereinigten Gewinn von 2,69 \$ pro Aktie, bei einem Umsatz von 10,24 Mrd. \$ - ein Plus von 19 % im Vergleich zum Vorjahr. Analysten hatten zuvor einen geringeren Gewinn von 2,57 \$ pro Aktie bei einem Umsatz von 9,93 Mrd. \$ erwartet. Besonders starke Zahlen lieferte Qualcomms größte Sparte QCT mit einem Umsatzplus von 18 % auf 8,678 Mrd. \$. Die Umsatzsteigerungen in den Segmenten Handsets (+ 12 %), Automotive (+ 68 %) und IoT (+ 22 %) konnten sich natürlich auch sehen lassen. Für das erste Quartal im neuen Geschäftsjahr 2025 erwartet das Unternehmen einen Gewinn von 2,85 bis 3,05 \$ pro Aktie und einen Umsatz zwischen 10,5 und 11,3 Mrd. \$, was die Analystenprognosen von 2,81 \$ und 10,54 Mrd. \$ übertreffen würde. **Qualcomm gibt am Investorentag am 19. November detaillierte Einblicke in die zukünftige Wachstumsstrategie.** Nachvollziehbar rückt das die Aktie von Qualcomm erneut in ein positives

Licht. Für Anleger, die konservativer ausgerichtet sind, bieten sich aber auch Anleihen von Qualcomm an. Insbesondere deshalb, weil in den letzten Wochen auch vor dem Hintergrund der US-Wahlen stärkere Kursverluste zu verzeichnen waren. Wir präferieren hier eine Anleihe mit Laufzeit bis 2045 und einer Rendite von 5,58 %. (CM)





## Musterdepot konservativ

Aktie	WKN	Anzahl	Kauf-datum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Barrick Gold	870450	1000	12.04.21	17,60 €	17,09 €	17.088 €	-2,9%	–	Xetra
Xetra-Gold	A0S9GB	250	28.04.23	57,50 €	80,01 €	20.003 €	+39,1%	–	Xetra
Deutsche Telekom	555750	1000	06.06.23	19,31 €	28,36 €	28.360 €	+46,9%	–	Xetra
Wisdom Tree Copper ETC	A0KRKR	450	03.04.24	34,14 €	35,98 €	16.191 €	+5,4%	–	Tradegate
Depotwert:						81.642 €			
Liquidität:						85.344 €			
Gesamtwert:						166.986 €			
Performance seit 01.01.24:						+6,6%			
Performance seit Auflegung:						+67,0%			

! Stop angepasst / sonstige Änderung

**Kontron** legt nach starken Q3-Zahlen prozentual zweistellig zu. Der IoT-Spezialist verzeichnete im Septemberquartal ein Umsatzwachstum um 45 % auf knapp 428 Mio. €, hauptsächlich aufgrund der Konsolidierung von Katek. Das EBITDA legte um 70 % auf 59,4 Mio. € zu. Getragen wurde die gute Ergebnisentwicklung von der starken Entwicklung im Segment „Software & Solutions“ (+ 88 %), das mit einer EBITDA-Marge von 30,3 % glänzt, und der nahezu abgeschlossenen Integration von Katek. Auf Quartalsebene lag Kontron bei der Bruttomarge bereits auf dem Niveau, das man inklusive Katek bei der Übernahme für das Gesamtjahr 2025 in Aussicht gestellt hat. Damit sollten die Zweifel am Erreichen der Margenziele weichen. Für das kommende Jahr dürfte nichts anbrennen. Kontron sitzt auf 2,1 Mrd. € Auftragsbestand, das Book-to-

Bill-Verhältnis von 1,3 unterstellt ein Wachstum um 30 %. Gerade im Bereich Bahntechnik für Hochgeschwindigkeitszüge, wo unter anderem das Betriebssystem Kontron OS läuft, erwartet CEO Hannes Niederhauser weitere Aufträge, die auf ca. 100 Mio. € zu taxieren sind und sich in Q4/2024 bzw. Q1/2025 materialisieren könnten. Die Jahresprognose wurde bestätigt, damit bleibt die Aktie mit einem KGV von knapp 11 für 2024 ein Kauf.

**Wir tätigen zudem einen Zukauf für das spekulative Musterdepot mit folgenden Parametern:** Kauf 150 **Aurubis** (WKN: 676650) auf Xetra (akt. Kurs: 77,50 €). Wir rechnen zum Xetra-Kurs am Erscheinungstag 7.11. um 15:30 Uhr ab. Gründe siehe Seite 2. (MH)

**Hinweis: Bitte beachten Sie unser beigefügtes Special am Ende des Briefes!**

## Musterdepot spekulativ

Aktie	WKN	Anzahl	Kauf-datum	Kaufkurs	akt. Kurs	Wert	Performance	Stop	Börse
Eckert & Ziegler	565970	350	04.04.23	44,20 €	37,72 €	13.202 €	-14,7%	–	Xetra
Sto Vz.	727413	85	04.04.23	172,00 €	121,40 €	10.319 €	-29,4%	–	Xetra
Kontron	A0X9EJ	750	12.12.23	21,00 €	16,96 €	12.720 €	-19,2%	–	Xetra
Technotrans	A0XYGA	1.000	31.05.24	20,50 €	15,80 €	15.800 €	-22,9%	–	Xetra
BNP Paribas	887771	250	19.06.24	59,24 €	61,43 €	15.358 €	+3,7%	–	Tradegate
Pentixapharm	A40AEG	1.950	03.10.24	3,52 €	3,43 €	6.689 €	-2,6%	–	Xetra
Depotwert:						74.075 €			
Liquidität:						39.985 €			
Gesamtwert:						114.059 €			
Performance seit 01.01.24:						-8,9%			
Performance seit Auflegung:						+14,1%			

! Stop angepasst / sonstige Änderung



Unternehmen	WKN	Ausgabe		Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
Adidas	A1EWWW	30	2023	179,86 €	213,10 €	+18,5%	250,00 €	-	▲
Agnico-Eagle	860325	49	2023	47,00 €	77,44 €	+64,8%	80,00 €	-	▲
Alibaba	561990	40	2024	99,35 €	89,80 €	-9,6%	150,00 €	68,00 €	▲
Alstom	A3CSCF	39	2024	21,24 €	20,00 €	-5,9%	27,00 €	-	▲
Amazon.com	906866	28	2024	183,18 €	191,50 €	+4,5%	-	-	▲
Amkor Technology	911648	19	2024	30,06 €	25,43 €	-15,4%	45,00 €	-	▲
Analog Devices	862485	22	2024	214,95 €	206,65 €	-3,9%	-	-	▲
AppLovin	A2QR0K	38	2024	112,66 €	157,10 €	+39,4%	-	-	▲
Baidu	A0F5DE	40	2024	98,66 €	84,80 €	-14,0%	140,00 €	70,00 €	▲
Banco Comercial de Português	A2ATK9	43	2024	0,43 €	0,44 €	+2,3%	0,55 €	-	▲
BB Biotech	A0NFN3	27	2023	40,40 €	40,15 €	-0,6%	60,00 €	-	▲
Bilfinger	590900	11	2024	45,56 €	44,85 €	-1,6%	60,00 €	42,00 €	▲
Bio-Techne	A12ENG	29	2024	73,50 €	70,50 €	-4,1%	-	-	▲
BNP Paribas	887771	25	2024	59,23 €	61,43 €	+3,7%	80,00 €	-	▲
Brambles	A0LA6D	44	2024	11,07 €	1,84 €	-83,4%	-	-	▲
Broadcom	A2JG9Z	33	2024	144,06 €	165,30 €	+14,7%	-	-	▲
BWX Technologies	A14V4U	40	2023	69,47 €	112,60 €	+62,1%	125,00 €	90,00 €	►
Cadence Design Systems	873567	12	2024	289,60 €	280,25 €	-3,2%	-	-	▲
Cameco	882017	49	2023	41,60 €	47,46 €	+14,1%	-	-	▲
Carnival	120100	02	2024	15,95 €	22,37 €	+40,2%	-	-	▲
Clean Harbors	876514	44	2022	122,00 €	228,70 €	+87,5%	240,00 €	185,00 €	►
Coca-Cola	850663	41	2023	50,95 €	59,30 €	+16,4%	70,00 €	52,50 €	▲
Commerzbank	CBK100	05	2023	10,53 €	16,10 €	+52,9%	18,00 €	13,00 €	►
Covestro	606214	29	2023	49,33 €	57,98 €	+17,5%	62,00 €	-	▲
CTS Eventim	547030	25	2023	56,50 €	94,30 €	+66,9%	-	-	▲
Dominion Energy	932798	43	2024	56,66 €	53,75 €	-5,1%	-	-	▲
Endeavour Mining	A3CSCF	38	2024	21,24 €	20,16 €	-5,1%	27,00 €	-	▲
Enphase Energy	A1JC82	08	2023	191,84 €	67,95 €	-64,6%	200,00 €	-	▲
Ericsson	850001	16	2023	4,99 €	7,64 €	+53,1%	-	-	▲
Evonik	EVNK01	10	2022	25,70 €	18,67 €	-27,4%	27,00 €	-	▲
Exceet	A0YF5P	05	2023	5,80 €	5,90 €	+1,7%	10,00 €	-	▲
FedEx	912029	44	2024	251,55 €	256,40 €	+1,9%	-	-	▲
Filo	A3EE3U	29	2024	20,22 €	21,40 €	+5,8%	24,00 €	-	▲
Formula One	A2AHDZ	23	2023	61,00 €	76,88 €	+26,0%	-	-	▲
Forvia	867025	43	2024	8,83 €	8,76 €	-0,7%	15,00 €	-	▲
Fraport	577330	45	2023	49,82 €	48,58 €	-2,5%	-	-	▲
Fuchs Petrolub	A3E5D6	09	2023	37,96 €	44,00 €	+15,9%	50,00 €	-	▲
Guidewire Software	A1JS4X	38	2024	155,25 €	174,95 €	+12,7%	-	-	▲
Haier Smart Home	A2JM2W	02	2024	1,12 €	1,73 €	+54,4%	2,00 €	-	►
Hannover Rück	840221	06	2024	230,60 €	238,30 €	+3,3%	-	-	▲
Heidelberg Materials	604700	05	2024	87,54 €	107,75 €	+23,1%	110,00 €	85,00 €	▲
Henkel	604843	38	2022	60,00 €	78,00 €	+30,0%	90,00 €	70,00 €	►
IBM	851399	29	2022	128,28 €	198,06 €	+54,4%	225,00 €	185,00 €	►
Init	575980	42	2023	26,50 €	37,50 €	+41,5%	50,00 €	33,00 €	▲
Intuitive Surgical	888024	12	2024	357,60 €	480,95 €	+34,5%	-	-	▲
Itron	888379	10	2024	87,50 €	115,00 €	+31,4%	120,00 €	-	▲
JD Logistics	A3CPT6	44	2024	1,80 €	1,84 €	+2,2%	-	-	▲
Keurig Dr. Pepper	A2JQPZ	09	2024	27,78 €	30,39 €	+9,4%	36,00 €	-	▲
KLA	965884	33	2024	754,00 €	619,20 €	-17,9%	-	-	▲

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ► halten ▼ verkaufen



Unternehmen	WKN	Ausgabe	Kurs bei Empfehlung	akt. Kurs	Performance	Ziel	Stop	Einschätzung
Komax	907324	04 2023	286,50 €	193,40 €	-32,5%	340,00 €	-	▲
Krones	633500	50 2023	104,20 €	117,60 €	+12,9%	140,00 €	-	▲
Li-FT Power	A3DQFE	43 2024	2,30 €	1,96 €	-15,0%	5,00 €	-	▲
Live Nation	A0HOVZ	23 2024	87,36 €	116,55 €	+33,4%	-	-	▲
Leonardo	A0ETQX	03 2023	8,63 €	23,29 €	+169,9%	25,00 €	18,50 €	►
Loblaw	853286	08 2024	95,50 €	122,00 €	+27,7%	-	-	▲
Meta Platforms	A1JVVX	18 2024	400,00 €	529,20 €	+32,3%	575,00 €	-	▲
MBB	A0ETBQ	36 2023	81,30 €	105,00 €	+29,2%	120,00 €	-	►
MTU	A0D9PT	38 2023	163,00 €	316,90 €	+94,4%	325,00 €	275,00 €	►
NGEx Minerals	A2PN5K	29 2024	5,68 €	7,57 €	+33,3%	8,50 €	-	►
Newmont	853823	49 2023	36,95 €	41,27 €	+11,7%	60,00 €	-	►
Nexans	676168	02 2024	77,70 €	126,10 €	+62,3%	140,00 €	110,00 €	►
Nike	866993	16 2024	88,32 €	70,01 €	-20,7%	-	-	▲
Palantir	A2QA4J	06 2024	21,88 €	50,00 €	+128,5%	-	-	▲
Pan American Silver	876617	28 2024	19,86 €	20,94 €	+5,4%	28,00 €	-	▲
Paypal	A14RU7	04 2024	60,54 €	75,27 €	+24,3%	90,00 €	62,00 €	▲
Puma	696960	49 2022	50,72 €	43,30 €	-14,6%	70,00 €	-	▲
Rolls-Royce	A1H81L	41 2024	6,37 €	6,99 €	+9,8%	9,00 €	-	▲
Safran	924781	16 2023	141,62 €	218,80 €	+54,5%	-	175,00 €	▲
SAP	716460	43 2022	98,18 €	212,95 €	+116,9%	230,00 €	185,00 €	►
Schaeffler	SHA015	09 2023	7,20 €	4,28 €	-40,6%	10,00 €	-	▲
Schneider Electric	860180	18 2024	215,20 €	239,25 €	+11,2%	250,00 €	-	▲
Shopify	A14TJP	19 2023	57,50 €	75,72 €	+31,7%	95,00 €	-	▲
Sixt	723132	41 2024	67,00 €	72,75 €	+8,6%	90,00 €	60,00 €	▲
Softbank	891624	25 2023	44,23 €	57,08 €	+29,1%	70,00 €	-	►
Storskogen	A3C4JU	20 2023	1,11 €	0,76 €	-31,9%	1,60 €	-	▲
Telefónica	850775	09 2023	3,89 €	4,29 €	+10,2%	5,00 €	-	▲
Teradata	A0M0ZR	40 2024	26,80 €	27,60 €	+3,0%	-	-	▲
The Trade Desk	A2ARCV	22 2023	64,54 €	115,32 €	+78,7%	-	-	▲
Tokyo Electron	865510	10 2024	239,10 €	141,30 €	-40,9%	-	-	▲
TotalEnergies	850727	02 2022	49,01 €	57,56 €	+17,4%	75,00 €	55,00 €	▲
Uber	A2PHHG	42 2024	77,85 €	68,22 €	-12,4%	100,00 €	64,00 €	▲
Ubisoft	901581	42 2023	27,63 €	13,31 €	-51,8%	-	-	▲
VF Corp	857621	42 2023	17,72 €	19,85 €	+12,0%	25,00 €	-	▲
VW Vz.	766403	35 2022	141,65 €	84,32 €	-40,5%	-	-	▲
Waste Management	893579	07 2024	185,70 €	204,50 €	+10,1%	230,00 €	156,50 €	▲

! Stop angepasst / sonstige Änderung

▲ kaufen ► halten ▼ verkaufen

Alle Empfehlungen, Limits, Stops des Frankfurter Börsenbriefs gelten beginnend für den Erscheinungstag der Digitalausgabe (in der Regel Donnerstag) auf unbestimmte Frist. Bei Empfehlungen ausländischer Werte raten wir bei geringer Liquidität an deutschen Börsen an der Heimatbörse zu kaufen.

Quelle Charts: Bloomberg

## IMPRESSUM

Verlag: Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH, Schiessstr. 55, 40549 Düsseldorf; GF: Michael Hüsgen, AG Düsseldorf HRB 88070  
 Abo-/Leser-Service: Bernecker Börsenbriefe, Westerfeldstr. 19, 32758 Detmold, Tel.: 0211.86417-40, Fax: -46, Mail: abo@bernecker.info  
 Redaktion: Markus Horntrich, Helmut Gellermann, Carsten Müller

Der Frankfurter Börsenbrief erscheint wöchentlich. Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung auf elektronische oder sonstige Weise an Dritte übermittelt, vervielfältigt oder so gespeichert werden, dass Dritte auf sie zugreifen können. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens veranlasste (auch auszugsweise) Kopie, Übermittlung oder Zugänglichmachung für Dritte verpflichtet zum Schadensersatz. Dies gilt auch für die ohne unsere Zustimmung erfolgte Weiterverbreitung. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen der aktuellen Information und journalistischen Veröffentlichung ohne letzte Verbindlichkeit; die Informationen stellen insbesondere keine individuelle Beratung oder Empfehlung dar und begründen keine Haftung. Die vergangene Entwicklung besprochener Finanzinstrumente ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Performance. Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste (bis hin zum Totalverlust) können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebene Informationsschrift „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ sorgfältig gelesen und verstanden haben. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite [www.bernecker.info](http://www.bernecker.info) unter RECHTLICHES > Impressum / AGB. Gewinn- und Dividendenschätzungen bei Aktien beruhen (außer bei anderslautender Kennzeichnung) auf Angaben von Bloomberg bzw. FactSet. Angaben zu der Aktien-Marktkapitalisierung deutscher Unternehmen basieren im Regelfall auf Angaben der FactSet Digital Solutions GmbH, Bloomberg oder eigenen Berechnungen. Kurs-Charts werden zum Großteil mit Unterstützung von Tai-Pan erstellt. Infos: <https://tai-pan.lp-software.de/bernecker>. Layout-Bilder: Adobe Stock.



**Jetzt schnell noch den  
Vorbestellpreis sichern**

**bis  
17.11.2024**



**BERNECKER**  
Börse kompakt & kompetent

# Wegweiser für Kapitalanlagen 2025

Das Börsenjahr 2025 ist das dritte turbulente Jahr seit der Coronakrise, des folgenden Ukrainekriegs und den politischen Umbrüchen in Europa bzw. den USA. Entsprechend verliefen die Trends völlig anders, als vielfach vorausgesehen werden konnte. Die genannten Vorfälle kamen überraschend, so Corona und Ukraine. Die politischen Folgen des Jahres 2024 waren jedoch voraussehbar, mindestens in den Terminen und den Prognosen. Was ist neu?

In Deutschland haben die Landtagswahlen in drei ostdeutschen Bundesländern die Parteienlandschaft wesentlich verändert. Es ist ein Vorspiel dafür, was im neuen Jahr bis zur Bundestagswahl noch an neuen Varianten und Möglichkeiten dazukommt. Die amerikanische Präsidentschaftswahl hat mehr deklaratorische Bedeutung und weniger wirtschaftspolitische Konsequenzen, als vielfach in den europäischen Medien dargestellt wird.



An der Börse ist Erfahrung so gut wie alles. Das brachte mir schon André Kostolany bei, als ich ihn mit 23 Jahren kennenlernte und gerade erst zweieinhalb Jahre für die Actien-Börse arbeitete. Zur Börse gehören Grundkenntnisse in der Sache, also den Fakten, sodann die Interpretation der Fakten, die differenziert ausfallen kann, und schließlich das Ergebnis, das dazu führt, zu investieren oder die Finger davon zu lassen.

Der diesjährige Wegweiser bietet Ihnen nicht nur einen umfassenden Überblick über die großen Zusammenhänge und das ‚Big Picture‘ für 2025, sondern beleuchtet auch detailliert viele spezifische Themen. Von neuen Branchentrends bis hin zu den neuesten technologischen Entwicklungen – wir liefern Ihnen zahlreiche konkrete Investmentanregungen, die Ihnen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Unsere Analyse verbindet das große Ganze mit den entscheidenden Details, um Ihnen eine klare Orientierung in einem dynamischen Marktumfeld zu bieten.

Herzlichst, Ihr  
Hans A. Bernecker

Bitte besuchen Sie unsere umfangreiche Infoseite:  
[www.ichkauefaktien.de/wegweiser-2025](http://www.ichkauefaktien.de/wegweiser-2025)

**Vorbestellpreis bis 17.11.2024**

~~Statt 39,90 €~~

**29,90 €**



## Jetzt bestellen

Anzahl Exemplare

Name / Firma

Straße

PLZ / Ort / Land

Datum / Unterschrift

Bitte senden Sie mir direkt nach Erscheinen (Anfang Dezember 2024) den "Wegweiser für Kapitalanlagen 2025" / 57. Jahrgang, ca. 250 Seiten, kartoniert, zum Vorbestellpreis von 29,90 € (gültig bis 17.11.2024, danach 39,90 €) an nebenstehende Anschrift. Portofreier Versand innerhalb Deutschlands, Portokosten Ausland 3,00 €.

**Bitte senden an**

Hans A. Bernecker Börsenbriefe GmbH,  
Westerfeldstraße 19, D-32758 Detmold

**Schneller geht es per**

**Fax: 0211-86417-46**

**Tel.: 0211-86417-40**

**Email: [abo@bernecker.info](mailto:abo@bernecker.info)**

Online

